

Wer sind wir?



Wir betreuen und beraten berlinweit Familien, Kinder und Jugendliche in besonderen Lebenslagen, verbunden mit Problemen, wie z.B. Schulverweigerung, häuslicher Gewalt, Jugendgewalt, Kindeswohlgefährdung usw. Unsere Mitarbeiter*innen sind interkulturell - kompetente (sozial-)pädagogische Fachkräfte. Sie besitzen in der Regel Diplom- oder BA- Abschlüsse in dem Bereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind mit der systemischen und ressourcenorientierten Arbeitsweise vertraut und verfügen über fachlich fundierte Fortbildungen (z.B. zertifizierte Sozialkompetenztrainer*innen, systemische Deeskalationstrainer*innen, Kinderschutzfachkraft, NLP sowie Erlebnis- und Theaterpädagogen*innen). Außerdem haben sie langjährige Erfahrung in der Arbeit mit delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden.

Sie sind mehrsprachig und können bei Bedarf die Angebote in der Muttersprache der Jugendlichen/ Heranwachsenden durchführen. Die pädagogische Sprachmittlung erhöht die Wirksamkeit der vermittelten Inhalte, sichert einen nachhaltigen Transfer des Gelernten in den Alltag und stärkt die Arbeitsbeziehung.

Unsere Fachkräfte sprechen neben Deutsch auch Arabisch (alle Dialekte aus Nordafrika und dem Nahen Osten), Fula/Fulani, Wolof, Französisch, Englisch, Türkisch, Kurdisch, Farsi/Dari, Griechisch, Bosnisch, Bulgarisch, Russisch, Ukrainisch und Vietnamesisch.

Unser Kontaktbüro



Standort **Charlottenburg:**
Mecklenburgische Str. 20 | 10713 Berlin

Standort **Neukölln:**
Boddinstr. 66 | 12053 Berlin

☎ 030 - 62900895

☎ 030 - 62900897

✉ jgg@sozius-hilfen-berlin.de

🌐 www.sozius-hilfen-berlin.de

Leitung



Sozius Hilfen Berlin gUG
Fachsteuerung und Koordination -
interkulturelle Straffälligenhilfe

Herr Mohamed El Ghabra

☎ 0173 - 533 76 78

✉ el-ghabra@sozius-hilfen-berlin.de

Frau Funda Peker

☎ 0176 - 316 886 89

✉ peker@sozius-hilfen-berlin.de

Helfen Sie uns, zu helfen!



Maßnahmen sozialer Arbeit sind immer auch immer auf solidarische Hilfe angewiesen. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie nicht nur zur Prävention von Jugendkriminalität bei, sondern auch zu einem besseren Verständnis von Politik und Öffentlichkeit, sowie über wichtige Baustellen und Anknüpfungspunkte für eine gerechtere Gesellschaft, die niemanden ausschließt.

Dabei sind wir dankbar für jegliche ehrenamtliche Unterstützung, aber auch besonders für Spenden, die unsere Tätigkeit stärken und helfen, die Ressourcen der betroffenen Familien zu stärken und zu erweitern.

Denn wir wissen, dass Gemeinschaft Wunder bewirken und Berge versetzen kann, wenn es darum geht, sich und die Welt zu entdecken und den eigenen Ort eines zufriedenen Lebens zu finden.

Spenden ist ganz einfach.

**Per Überweisung auf unser
Geschäftskonto:**

Sozius Hilfen Berlin

IBAN: DE82 1002 0500 0004 3210 01

Ihre Spende an uns können Sie steuerlich absetzen.

Das Finanzamt akzeptiert, bei Spenden unter 200 Euro, Ihren Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg in Kombination mit Ihrem Kontoauszug als Beleg an.

Angebote nach § 10 JGG



- **Beratungsgespräche/
Beratungseinheiten**
- **Betreuungsweisungen**
- **Kompetenztraining/
Einzeltraining (IKO)**
- **Sozialer Trainings-
kurs (ISTK)**

Interkulturelle JGG Angebote

Zielgruppe



Unsere Angebote richten sich an:

- männliche und weibliche delinquente Jugendliche und Heranwachsende deutscher und nichtdeutscher Herkunft
- im Alter von 14 bis 21 Jahren,
- und begleitete sowie unbegleitete minderjährige/ Heranwachsende Geflüchtete mit fehlenden und/ oder geringen Deutschkenntnissen.

Die Angebote bedienen den Bedarf an sozialpädagogischer und beratender Unterstützung von jungen Menschen, deren delinquentes Handeln noch keine Verfestigung erkennen lässt, bis hin zu Jugendlichen oder Heranwachsenden, die bereits mehrfach straffällig bzw. durch schwerwiegende Straftaten in Erscheinung getreten sind.



Arbeitsansatz: Ressourcenorientiert und systemisch



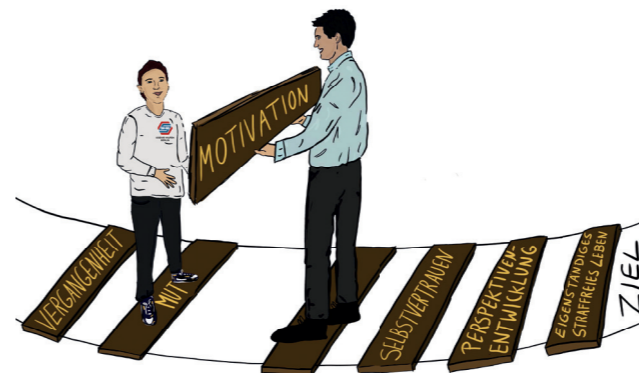
In der Arbeit mit delinquenten Jugendlichen/ Heranwachsenden setzen wir auf systemisch-, ressourcen-, und lösungsorientierte Ansätze, in denen interkulturelle Aspekte, familiäre und soziale Gefüge, konsequent mit einbezogen werden."

Interkulturell



Die Herkunft der Jugendlichen aus verschiedenen Milieus ist für unsere Angebote eine wichtige Ressource. Die interkulturelle Kompetenz fördert den Umgang mit Menschen unterschiedlicher kultureller Orientierung.

Kooperative Vernetzung



Durch eine kooperative Zusammenarbeit mit Kolleg*innen in der Jugendhilfe im Strafverfahren, sozialpädagogischen Diensten des Jugendamtes, Schulen, Vormundschaften und anderen Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe wird eine ziel-, und lösungsorientierte Durchführung der Angebote ermöglicht.

Einbeziehung des Umfeldes



Die Einbeziehung des sozialen Umfeldes ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dadurch werden vorhandene Ressourcen zur weiteren Unterstützung aktiviert und nutzbar gemacht.

Ziele



- Bearbeitung der Straftathintergründe.
- Kritische Auseinandersetzung mit dem delinquenten Verhalten.
- Entwicklung von persönlichkeits-, und problemlagenbezogenen Strategien.
- Vermittlung von gesellschaftlichen Normen und Werten, unter dem Aspekt der kulturellen Vielfalt.
- Förderung der interkulturellen Handlungskompetenzen, der Reflexionsfähigkeit und Perspektivenübernahme.
- Entwicklung der Fähigkeit, die Konsequenzen des Handelns zu berücksichtigen.
- Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit in Konfliktsituationen und Kontrolle von aggressiven Verhaltensweisen.
- Lernen und Erproben neuer Handlungsalternativen sowie gewaltfreier Problemlösungsstrategien.
- Bewusstmachung von Ressourcen der Teilnehmenden (Selbstwirksamkeit).
- Entwicklung von schulischen und beruflichen Zukunftsperspektiven.
- Verbesserung von Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Kommunikation.
- Auseinandersetzung mit Themen wie Drogen- und Alkoholmissbrauch, Gewalterfahrung, Ausgrenzung.
- Stärkung der Anbindung der Teilnehmenden an Familie und an das soziale Umfeld.
- Aktivierung und Stärkung der elterlichen Verantwortung.

